



Errichtung von neuen Gesamtschulen im Land Niedersachsen; Hinweise für Schulträger

Stand: 22.09.2009

Grundlagen

Nach der Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02.07.2008 (Nds. GVBl. S. 246) ist die Errichtung neuer Gesamtschulen seit dem 01.08.2008 wieder möglich. § 106 Abs. 2 NSchG bestimmt dazu:

„Die Schulträger sind nach Maßgabe des Bedürfnisses berechtigt, neben Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien Gesamtschulen zu führen, wenn der Besuch von Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien im Gebiet des Landkreises oder der kreisfreien Stadt unter zumutbaren Bedingungen gewährleistet bleibt.“

Mindestgröße

Nach § 3 Abs. 1 Nr. 5.1 der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung (VO-SEP) müssen neue Gesamtschulen langfristig (d.h. mind. 14 Jahre lang) bestimmte Mindestgrößen (Züge) erreichen. Die dafür erforderlichen Schülerzahlen ermitteln sich nach den Vorgaben zur Berechnung von Zügen im RdErl. d. MK vom 04.04.2005 (Nds. MBl. S. 282; SVBl. S.321).

Gesamtschultyp	Züge	Schülerzahl	Berechnung
Integrierte Gesamtschule (IGS)	mind. 5	mind. 130	5 x 26
Kooperative Gesamtschule (KGS) (nach Schulzweigen gegliedert)	mind. 4, davon 2 Gymnasialzüge	nach Einzelfall (sh. Anmerkung)	sh. Anmerkung

Anmerkung zur KGS:

Die Mindestschülerzahl ergibt sich wegen des Erfordernisses von zwei Gymnasialzügen nicht allein aus den Vorgaben des o.a. Erlasses zur Bildung von Zügen (HS: 1 x 24, RS: 1 x 27, GY: 2 x 27), sondern ist insbesondere auch abhängig von den bisherigen durchschnittlichen Übergangsquoten im künftigen Einzugsbereich der geplanten KGS. Die **Mindestzahlen zur Errichtung** betragen daher beispielsweise bei einer zu prognostizierenden gymnasialen Übergangsquote von

35 % = mind. 154 Schülerinnen und Schüler	} (darunter jeweils 54 für den Gymnasialzweig)
40 % = mind. 135 Schülerinnen und Schüler	
45 % = mind. 120 Schülerinnen und Schüler.	

Zusätzlich muss noch berücksichtigt werden, dass in der o.g. Übergangsquote auch diejenigen Schülerinnen und Schüler enthalten sind, deren Erziehungsberechtigte sich in der Befragung für den Besuch eines Gymnasiums und nicht einer KGS entschieden haben. Da die Mindestzahl von 54 Schülerinnen und Schülern für den Gymnasialzweig der KGS in jedem Falle erreicht werden muss, kann dies entsprechend dem Befragungsergebnis noch zu einer Erhöhung der insgesamt erforderlichen Schülerzahlen führen.

Ausnahmen von den Mindestgrößen sind **nicht** möglich!

Die Fünfügigkeit bei IGS'en sowie die Vierfügigkeit bei nach Schulzweigen gegliederten KGS'en (wobei 2 Züge im Gymnasialbereich zu führen sind!) stellen den auf pädagogischen Überlegungen und Notwendigkeiten basierenden „**Normalfall**“ bei der **Mindestzügigkeit** dar.

Weder eine zweizügige noch eine dreizügige organisatorische Einheit einer Gesamtschule kann einen hinreichend differenzierten Unterricht gewährleisten. Daher ist beispielsweise eine dreizügige Stammschule mit einer zweizügigen Außenstelle oder auch eine dreizügige Stammschule mit einer dreizügigen **Außenstelle nicht genehmigungsfähig**.

Im Übrigen geht das Niedersächsische Schulgesetz nach wie vor von dem Grundsatz als Regelfall aus, dass Schulen als einheitliche Organisationseinheiten räumlich gebündelt an einem Schulstandort errichtet und fortgeführt werden. Außenstellen kommen daher i.d.R. nur als befristete „Interimslösung“ in Betracht.

Die Erweiterung einer Gesamtschule um eine **gymnasiale Oberstufe** hat grundsätzlich an der Stammschule zu erfolgen.

Bedürfnisermittlung (§ 106 Abs. 4 NSchG)

Der Schulträger ermittelt, ob die angegebenen Mindestgrößen nach der Entwicklung der Schülerzahlen und dem Interesse der Erziehungsberechtigten dauerhaft erreicht werden können. Dazu wird das Interesse der Erziehungsberechtigten durch eine Befragung festgestellt.

Unter Berücksichtigung der konkreten Bevölkerungsentwicklung ist eine stabile Prognose für mindestens 14 Jahre erforderlich.

Befragung

- Zur Durchführung einer Elternbefragung sind grundsätzlich nur die Schulträger für die Schulform Gesamtschule berechtigt. Dies sind in der Regel die Landkreise und kreisfreien Städte. Eine kreisangehörige Gemeinde darf eine Elternbefragung zur Ermittlung eines Bedürfnisses daher nur für den Landkreis und in dessen Auftrag durchführen.
- Zu befragen sind die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler von insgesamt 4 Schul- bzw. Geburtsjahrgängen. In der Regel sind dies die Eltern der Grundschulkinder in den Klassen 1 bis 4, wenn die Errichtung zum nächsten Schuljahresbeginn geplant ist. Soll die Gesamtschule erst zum übernächsten Schuljahresbeginn in Betrieb gehen, ist eine Einbeziehung der Eltern der Viertklässler wenig sinnvoll, da ein Besuch der beabsichtigten Gesamtschule für diese Kinder nicht mehr in Betracht kommt und demzufolge nur eine sehr geringe Beteiligung zu erwarten ist. In diesem Falle sollten daher die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 1 bis 3 sowie der Kinder des zur Einschulung anstehenden Geburtsjahrganges befragt werden, um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erreichen.
- Die Verteilung der Fragebögen erfolgt i.d.R. über die Schulen an die Erziehungsberechtigten. Die Rückläufe werden von den Schulen angenommen, gesammelt und an den Schulträger weitergeleitet. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Fragebögen direkt per Post an die Erziehungsberechtigten zu versenden und den Rücklauf ebenfalls auf dem Postwege zu organisieren (z.B. durch Beifügung eines Freiumschlages).
- Es bietet sich an, vor der Rückgabe der Fragebögen **Informationsveranstaltungen** für die Erziehungsberechtigten durchzuführen.
- Es wird angeraten, die Befragung in jedem Falle vorab **mit der Landesschulbehörde abzustimmen**. Dies gilt insbesondere für den Fragebogen und die beizufügende Elterninformation.
- Fragebogen und Elterninformation sind auf die jeweiligen regionalen Besonderheiten und Planungsabsichten abzustellen. So kommt es z.B. darauf an, ob ein Schulträger das Bedürfnis für eine bestimmte Form der Gesamtschule (KGS oder IGS) an einem bestimmten Ort abfragen will, ob KGS und IGS zur Auswahl gestellt werden sollen, ob verschiedene Standorte ausgewählt werden können, ob insgesamt eine Realisierung mehrerer Standorte bei entsprechendem Bedarf geplant ist oder letztendlich nur einer der angebotenen Standorte in Betracht kommt, ob vorhandene Schulen (z.B. HS, RS) aufgehoben werden sollen usw.

- Muster für Befragungen sind bei der Landesschulbehörde erhältlich. Hierbei handelt es sich jedoch ausdrücklich nur um Beispiele für bestimmte Fallkonstellationen. Das bedeutet, dass der Schulträger die Muster im konkreten Einzelfall entsprechend anpassen/ändern/ergänzen muss.

Um ein möglichst aussagekräftiges und verwertbares Ergebnis zu erhalten, sollten bei Befragungen durch die Landkreise stets die in Betracht kommenden Standortgemeinden angegeben werden. In größeren - insbesondere kreisfreien - Städten empfiehlt es sich, den vorgesehenen Standort (z.B. Stadtteil, Schulzentrum) in der Elternbefragung näher zu bezeichnen.

- Für die Ermittlung der Jahrgangsstärken für den Gymnasialzweig einer KGS sind grundsätzlich die Übergangsquoten der letzten Jahre im vorgesehenen Einzugsbereich zu Grunde zu legen. Zusätzlich kann die Abfrage von voraussichtlichen Schullaufbahneempfehlungen für die Kinder in den dritten und vierten Klassen wertvolle Hinweise bringen. In den Musterfragebögen ist dafür ein entsprechendes Feld vorgesehen. Bei der zielgerichteten Befragung nur für die Schulform IGS erübrigt sich diese Abfrage jedoch.
- Die Möglichkeit der Errichtung von Kooperativen Gesamtschulen, die nach Schuljahrgängen gegliedert sind (§ 12 Abs. 3 Sätze 2 bis 5 alter Fassung), ist nach der geänderten Gesetzesfassung vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 278) nicht mehr vorgesehen.
- Die Genehmigung für neue Gesamtschulen wird zunächst grundsätzlich nur für den Sekundarbereich I ausgesprochen. Denn die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an einem Gymnasium wie auch an einer Gesamtschule setzt ein schulisches Bedürfnis (§ 106 NSchG) voraus, das sich grundsätzlich erst dann ermitteln und nachweisen lässt, wenn die ersten Jahrgänge einer (neu errichteten) Schule durchgelaufen sind und an Hand des Leistungsbildes der Schülerschaft und entsprechenden Abfragen ermittelt werden kann, wie viele Schülerinnen und Schüler mit einem erweiterten Sekundarabschluss I (ggf. auch von anderen Schulen aus dem Umfeld) in eine Oberstufe an dieser Schule (keine Schulbezirksbindung) wechseln werden. Folglich ist ein Antrag auf Erweiterung einer Schule um eine gymnasiale Oberstufe erst späterhin sinnvoll.

Weitere Voraussetzungen und Hinweise

- Unabdingbare Genehmigungsvoraussetzung ist, dass der Besuch von Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien **im Gebiet des Landkreises** oder der kreisfreien Stadt unter **zumutbaren Bedingungen** gewährleistet bleibt. Diese Frage stellt sich insbesondere dann, wenn vorhandene Regelschulen in Gesamtschulen „umgewandelt“ werden sollen.
Es reicht nicht aus, wenn eine Hauptschule, eine Realschule oder ein Gymnasium in zumutbarer Entfernung vom Schulstandort der Gesamtschule im Nachbarkreis vorhanden ist. Auch die in § 3 Abs. 1 VO-SEP vorgegebenen Höchstzügigkeiten sind für die aufnehmenden Schulen zu beachten.
Unter „**zumutbare Bedingungen**“ ist die Zumutbarkeit der Schulwegzeiten zu verstehen, die von den Trägern der Schülerbeförderung je nach den besonderen örtlichen Gegebenheiten flexibel festgesetzt worden sind.
- Auch bei einem festgestellten Bedürfnis ist der Schulträger gem. § 106 Abs. 2 NSchG **nicht** zur Errichtung einer Gesamtschule **verpflichtet**, sondern lediglich dazu berechtigt. D.h., der Landkreis entscheidet selbst, ob er einen Antrag auf Genehmigung zur Errichtung einer Gesamtschule stellen will. Falls er diesen Antrag stellt, bestehen keine Bedenken, wenn die kreisangehörige Gemeinde, in deren Gebiet die geplante Gesamtschule liegt, dann ggf. gleichzeitig einen Antrag auf Übertragung der Schulträgerschaft stellt.
- Neue Gesamtschulen sind nicht automatisch Ganztagschulen. Vielmehr muss eine derartige besondere Organisation der Schule gem. § 23 Abs. 4 NSchG gesondert über die Landesschulbehörde beim Nieders. Kultusministerium beantragt werden. Das Antragsverfahren richtet sich nach dem RdErl. d. MK v. 18.07.2005 (Nds. MBl. S. 726).

- Es ist darauf zu achten, dass in den zuständigen Gremien die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden. Ebenso ist die Beteiligung des Kreis-/ Gemeinde-/ Stadtelternrates (§ 99 Abs. 1 NSchG) sowie der Schülervertretung (§ 84 NSchG) rechtzeitig durchzuführen, damit das Ergebnis in die Entscheidung mit einfließen kann.

Zeitlicher Ablauf / Antragstermin

Der Zeitaufwand für die Antragsprüfung bei der Landesschulbehörde (LSchB) und die erforderlichen Beteiligungen kann je nach Einzelfall beträchtlich sein. Nach Erteilung der Genehmigung müssen rechtzeitig umfangreiche Vorbereitungsarbeiten für die neue Schule erledigt werden, damit diese zum Schuljahresbeginn ordnungsgemäß ihren Unterrichtsbetrieb aufnehmen kann. Mit Zustimmung des MK beruft die LSchB zunächst eine Planungsgruppe. Diese besteht aus qualifizierten Lehrkräften verschiedener Lehrämter und Lehrbefähigungen, die für die neue Schule relevant sind. Auch der Schulträger soll in der Arbeitsgruppe vertreten sein. Schulexperten von Behörden sowie andere externe Fachleute können hinzugezogen werden.

Um den Interessen der Erziehungsberechtigten sowie der Schülerinnen und Schüler angemessen Rechnung zu tragen, soll - je nach Schulträgerzuständigkeit - dem Kreis-/Regions- oder Stadt- oder Gemeindeelerrat sowie dem Kreis-/Regions- oder Stadt- oder Gemeindegemeindevorschulerrat die Möglichkeit gegeben werden, jeweils bis zu zwei Vertreterinnen oder Vertreter in die Arbeitsgruppe als Gastmitglieder zu entsenden; diese haben dort beratende Funktion.

Die vorbereitenden Arbeiten der Planungsgruppe (z.B. Erarbeitung eines ersten Leitbilds, Schulprogramms und Schulprofils, Organisation des Unterrichtsangebot, Klärung des Personalbedarfs, Auswahl und Ausleihe von Lehrbüchern, Raumplanungen, Gewährleistung der Sachausstattung, Information und Beratung von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern, Organisation des Aufnahmeverfahrens) beanspruchen mindestens ein Schulhalbjahr.

Schulträger sollten daher evtl. Anträge auf Genehmigung der Errichtung einer neuen Schule in der Regel **spätestens bis zum 31.10.** eines Jahres für das jeweils folgende Schuljahr bei der LSchB stellen, wobei es sich bei der Terminsetzung um keine Ausschlussfrist handelt.

Die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung der neuen Schule obliegen der LSchB im Rahmen der haushaltsmäßigen Möglichkeiten. Nach Zustimmung des MK regelt diese auch die ggf. erforderliche *kommissarische* Besetzung des Dienstpostens der Schulleiterin bzw. der Schulleiterin. Auf § 48 Abs. 1 Nr. 4 NSchG wird hingewiesen. Über die ggf. erforderliche *kommissarische* Besetzung sonstiger Funktionsstellen entscheidet die LSchB in eigener Zuständigkeit.

Die herausgehobenen Dienstposten an der neuen Schule werden auf Antrag der LSchB im Rahmen der haushaltsmäßigen Möglichkeiten sukzessiv und prioritätenorientiert von MK im Schulverwaltungsblatt ausgeschrieben, sofern keine Stellenbesetzungen gemäß § 48 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 und § 52 Abs. 2 NSchG vorgesehen sind.

Nach Abschluss der Personalauswahlverfahren werden den ausgewählten Lehrkräften die Dienstposten nach Maßgabe des Haushaltsplans übertragen. Sollten die erforderlichen freien Planstellen noch nicht zur Verfügung stehen, werden die für die Funktionsstellen ausgewählten Lehrkräfte zunächst beauftragt, die entsprechenden Aufgaben kommissarisch wahrzunehmen.

Übersicht über die Ergebnisse in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

01 - Samtgemeinde Bothel			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			93	99	82	81	355	
Rückläufer			86	89	72	71	318	
prozentualer Anteil			92,5%	89,9%	87,8%	87,7%	89,6%	
keine Auswahl getroffen			1	0	1	1	3	
Gymnasium			9	2	4	4	19	
Hauptschule oder Realschule			2	1	4	3	10	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			1	0	0	0	1	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			73	86	63	63	285	80,3%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Bothel	-	-	67	73	57	55	252	
Bothel	Visselhövede	-	2	7	5	5	19	
Bothel	Visselhövede	Lauenbrück	3	3	1	2	9	
Bothel	Lauenbrück	Visselhövede	0	3	0	0	3	
Bothel	Tarmstedt	-	1	0	0	0	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			0	0	0	1	1	

02 - Stadt Bremervörde			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			186	169	194	197	746	
Rückläufer			130	106	116	105	457	
prozentualer Anteil			69,9%	62,7%	59,8%	53,3%	61,3%	
keine Auswahl getroffen			2	1	1	2	6	
Gymnasium			48	38	47	52	185	
Hauptschule oder Realschule			54	39	37	20	150	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			3	2	7	1	13	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			23	26	24	30	103	13,8%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Selsingen	-	-	6	10	7	7	30	
Selsingen	Gnarrenburg	-	4	2	2	3	11	
Selsingen	Gnarrenburg	Tarmstedt	1	0	0	1	2	
Selsingen	Gnarrenburg	Sittensen	1	0	2	0	3	
Selsingen	Tarmstedt	-	1	0	0	0	1	
Gnarrenburg	-	-	2	3	2	1	8	
Gnarrenburg	Selsingen	-	2	4	4	5	15	
Gnarrenburg	Selsingen	Tarmstedt	0	1	0	1	2	
Gnarrenburg	Selsingen	Sittensen	1	1	0	2	4	
Bothel	Visselhövede	Lauenbrück	1	0	0	0	1	
Bothel	Lauenbrück	Visselhövede	0	0	0	1	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			4	5	7	9	25	

03 - Samtgemeinde Fintel			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			73	84	87	69	313	
Rückläufer			59	68	68	62	257	
prozentualer Anteil			80,8%	81,0%	78,2%	89,9%	82,1%	
keine Auswahl getroffen			0	0	0	0	0	
Gymnasium			9	10	8	4	31	
Hauptschule oder Realschule			2	0	2	2	6	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			2	0	0	0	2	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			46	58	58	56	218	69,6%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Lauenbrück	-	-	44	50	48	50	192	
Lauenbrück	Sittensen	-	0	5	8	4	17	
Lauenbrück	Sittensen	Bothel	0	0	0	2	2	
Lauenbrück	Bothel	-	1	0	1	0	2	
Lauenbrück	Bothel	Sittensen	0	2	0	0	2	
Lauenbrück	Tarmstedt	-	0	0	1	0	1	
Sittensen	-	-	1	0	0	0	1	
Sittensen	Lauenbrück	-	0	1	0	0	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			0	0	0	0	0	

04 - Samtgemeinde Geestequelle			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			64	86	70	88	308	
Rückläufer			55	71	60	66	252	
prozentualer Anteil			85,9%	82,6%	85,7%	75,0%	81,8%	
keine Auswahl getroffen			0	0	0	0	0	
Gymnasium			4	13	7	6	30	
Hauptschule oder Realschule			8	6	6	7	27	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			37	36	38	40	151	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			6	16	9	13	44	14,3%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Gnarrenburg	-	-	5	7	7	10	29	
Gnarrenburg	Selsingen	-	0	5	1	0	6	
Gnarrenburg	Selsingen	Tarmstedt	0	1	0	0	1	
Gnarrenburg	Selsingen	Visselhövede	0	0	1	0	1	
Gnarrenburg	Tarmstedt	Selsingen	0	1	0	0	1	
Selsingen	Gnarrenburg	-	0	1	0	0	1	
Selsingen	Gnarrenburg	Tarmstedt	0	0	0	1	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			1	1	0	2	4	

05 - Gemeinde Gnarrenburg			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			115	109	105	109	438	
Rückläufer			113	105	99	95	412	
prozentualer Anteil			98,3%	96,3%	94,3%	87,2%	94,1%	
keine Auswahl getroffen			0	0	1	0	1	
Gymnasium			7	5	5	8	25	
Hauptschule oder Realschule			4	1	3	1	9	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			1	1	0	0	2	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			101	98	90	86	375	85,6%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Gnarrenburg	-	-	88	92	82	79	341	
Gnarrenburg	Selsingen	-	2	0	3	2	7	
Gnarrenburg	Selsingen	Tarmstedt	4	2	2	2	10	
Gnarrenburg	Selsingen	Sittensen	1	0	0	1	2	
Gnarrenburg	Tarmstedt	Selsingen	1	2	2	1	6	
Gnarrenburg	Tarmstedt	-	2	2	1	1	6	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			3	0	0	0	3	

06 - Stadt Rotenburg			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			215	222	197	178	812	
Rückläufer			139	148	115	128	530	
prozentualer Anteil			64,7%	66,7%	58,4%	71,9%	65,3%	
keine Auswahl getroffen			1	2	2	1	6	
Gymnasium			47	52	40	46	185	
Hauptschule oder Realschule			27	29	20	18	94	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			5	5	4	8	22	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			59	60	49	55	223	27,5%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Bothel	-	-	16	18	17	17	68	
Bothel	Visselhövede	-	2	3	0	1	6	
Bothel	Visselhövede	Lauenbrück	1	1	3	0	5	
Bothel	Visselhövede	Sittensen	1	0	0	1	2	
Bothel	Lauenbrück	-	1	1	2	3	7	
Bothel	Lauenbrück	Visselhövede	1	1	3	0	5	
Bothel	Lauenbrück	Tarmstedt	0	0	0	1	1	
Bothel	Sittensen	Lauenbrück	0	1	0	0	1	
Visselhövede	-	-	1	2	0	0	3	
Visselhövede	Bothel	Lauenbrück	1	0	0	1	2	
Lauenbrück	-	-	0	1	0	0	1	
Sittensen	Bothel	Visselhövede	0	0	0	1	1	
Sittensen	Lauenbrück	Bothel	0	1	0	0	1	
Gnarrenburg	-	-	0	0	0	1	1	
Selsingen	Gnarrenburg	Bothel	0	0	0	1	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			35	31	24	28	118	

07 - Gemeinde Scheeßel			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			171	145	143	137	596	
Rückläufer			120	96	87	89	392	
prozentualer Anteil			70,2%	66,2%	60,8%	65,0%	65,8%	
keine Auswahl getroffen			1	5	4	4	14	
Gymnasium			62	44	39	36	181	
Hauptschule oder Realschule			18	12	16	13	59	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			17	11	10	7	45	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			22	24	18	29	93	15,6%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Lauenbrück	-	-	1	5	3	4	13	
Lauenbrück	Bothel	-	0	5	1	3	9	
Lauenbrück	Bothel	Sittensen	3	1	0	3	7	
Lauenbrück	Bothel	Visselhövede	1	0	0	1	2	
Lauenbrück	Sittensen	-	3	0	5	3	11	
Lauenbrück	Sittensen	Bothel	3	0	0	1	4	
Lauenbrück	Sittensen	Visselhövede	0	1	0	1	2	
Bothel	-	-	2	2	0	1	5	
Bothel	Lauenbrück	-	3	2	1	4	10	
Bothel	Lauenbrück	Sittensen	0	1	1	0	2	
Bothel	Lauenbrück	Visselhövede	0	0	1	1	2	
Bothel	Sittensen	-	0	1	0	0	1	
Sittensen	-	-	2	3	1	3	9	
Sittensen	Lauenbrück	-	2	1	2	2	7	
Sittensen	Lauenbrück	Bothel	1	2	2	0	5	
Sittensen	Bothel	Lauenbrück	0	0	1	0	1	
Sittensen	Tarmstedt	-	0	0	0	1	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			1	0	0	1	2	

08 - Samtgemeinde Selsingen			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			110	144	122	106	482	
Rückläufer			106	138	110	102	456	
prozentualer Anteil			96,4%	95,8%	90,2%	96,2%	94,6%	
keine Auswahl getroffen			0	0	0	0	0	
Gymnasium			7	6	7	5	25	
Hauptschule oder Realschule			3	3	6	2	14	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			0	1	2	2	5	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			96	128	95	93	412	85,5%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Selsingen	-	-	85	100	75	65	325	
Selsingen	Gnarrenburg	-	2	4	3	8	17	
Selsingen	Gnarrenburg	Tarmstedt	1	9	7	10	27	
Selsingen	Gnarrenburg	Sittensen	1	0	1	0	2	
Selsingen	Sittensen	-	1	0	1	0	2	
Selsingen	Tarmstedt	-	4	9	3	4	20	
Selsingen	Tarmstedt	Sittensen	0	0	1	1	2	
Selsingen	Tarmstedt	Gnarrenburg	2	5	2	3	12	
Tarmstedt	-	-	0	1	1	1	3	
Tarmstedt	Selsingen	-	0	0	1	0	1	
Tarmstedt	Selsingen	Gnarrenburg	0	0	0	1	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			0	0	0	0	0	

09 - Samtgemeinde Sittensen			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			147	128	142	127	544	
Rückläufer			133	116	127	122	498	
prozentualer Anteil			90,5%	90,6%	89,4%	96,1%	91,5%	
keine Auswahl getroffen			1	1	0	3	5	
Gymnasium			5	5	8	13	31	
Hauptschule oder Realschule			2	0	0	8	10	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			2	1	0	0	3	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			123	109	119	98	449	82,5%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Sittensen	-	-	117	104	110	93	424	
Sittensen	Lauenbrück	-	4	2	4	4	14	
Sittensen	Lauenbrück	Bothel	0	1	1	0	2	
Sittensen	Lauenbrück	Selsingen	0	0	1	0	1	
Sittensen	Bothel	Lauenbrück	0	1	0	0	1	
Sittensen	Selsingen	-	0	0	1	0	1	
Sittensen	Selsingen	Gnarrenburg	1	0	0	0	1	
Sittensen	Gnarrenburg	Selsingen	0	0	1	0	1	
Sittensen	Tarmstedt	-	0	1	0	0	1	
Tarmstedt	Sittensen	-	1	0	0	0	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			0	0	1	1	2	

10 - Samtgemeinde Sottrum			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			178	169	190	165	702	
Rückläufer			124	112	121	104	461	
prozentualer Anteil			69,7%	66,3%	63,7%	63,0%	65,7%	
keine Auswahl getroffen			1	3	0	1	5	
Gymnasium			44	36	52	40	172	
Hauptschule oder Realschule			15	13	14	17	59	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			2	8	12	5	27	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			62	52	43	41	198	28,2%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Bothel	-	-	2	2	2	1	7	
Bothel	Visselhövede	-	1	0	1	1	3	
Bothel	Visselhövede	Tarmstedt	0	0	1	0	1	
Bothel	Lauenbrück	-	0	1	0	0	1	
Bothel	Lauenbrück	Visselhövede	1	0	0	0	1	
Bothel	Lauenbrück	Tarmstedt	3	1	2	0	6	
Bothel	Tarmstedt	-	0	2	2	2	6	
Visselhövede	Bothel	-	0	0	0	1	1	
Visselhövede	Bothel	Lauenbrück	1	0	0	0	1	
Gnarrenburg	Tarmstedt	-	0	0	0	1	1	
Tarmstedt	-	-	36	29	22	16	105	
Tarmstedt	Bothel	-	2	3	5	3	13	
Tarmstedt	Bothel	Lauenbrück	3	0	2	2	7	
Tarmstedt	Bothel	Visselhövede	0	1	0	0	1	
Tarmstedt	Bothel	Sittensen	0	0	0	1	1	
Tarmstedt	Sittensen	-	1	0	0	2	3	
Tarmstedt	Sittensen	Bothel	1	0	1	1	3	
Tarmstedt	Sittensen	Visselhövede	0	1	0	0	1	
Tarmstedt	Visselhövede	Sittensen	1	0	0	0	1	
Tarmstedt	Visselhövede	Bothel	0	0	1	0	1	
Tarmstedt	Lauenbrück	Bothel	0	0	1	0	1	
Tarmstedt	Lauenbrück	Selsingen	1	0	0	0	1	
Tarmstedt	Gnarrenburg	Sittensen	0	0	0	1	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			7	12	3	9	31	

11 - Samtgemeinde Tarmstedt			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			146	153	108	103	510	
Rückläufer			113	96	69	77	355	
prozentualer Anteil			77,4%	62,7%	63,9%	74,8%	69,6%	
keine Auswahl getroffen			1	1	0	0	2	
Gymnasium			1	2	5	1	9	
Hauptschule oder Realschule			0	0	0	0	0	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			0	0	0	0	0	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			111	93	64	76	344	67,5%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Tarmstedt	-	-	109	89	59	70	327	
Tarmstedt	Selsingen	-	0	1	2	2	5	
Tarmstedt	Selsingen	Gnarrenburg	0	0	1	1	2	
Tarmstedt	Selsingen	Sittensen	0	1	0	0	1	
Tarmstedt	Gnarrenburg	-	0	1	0	0	1	
Tarmstedt	Gnarrenburg	Selsingen	0	0	1	0	1	
Tarmstedt	Sittensen	Selsingen	0	0	1	0	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			2	1	0	3	6	

12 - Stadt Visselhövede			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			109	131	107	89	436	
Rückläufer			93	108	85	74	360	
prozentualer Anteil			85,3%	82,4%	79,4%	83,1%	82,6%	
keine Auswahl getroffen			0	0	0	0	0	
Gymnasium			11	6	11	4	32	
Hauptschule oder Realschule			14	12	15	12	53	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			2	1	2	0	5	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			66	89	57	58	270	61,9%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Visselhövede	-	-	39	51	36	34	160	
Visselhövede	Bothel	-	26	31	20	21	98	
Visselhövede	Bothel	Lauenbrück	1	4	0	0	5	
Visselhövede	Lauenbrück	Bothel	0	1	0	0	1	
Bothel	Visselhövede		0	2	1	1	4	
Sittensen	Visselhövede	-	0	0	0	1	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			0	0	0	1	1	

13 - Samtgemeinde Zeven			Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summe	Anteil
Jahrgangsstärke			295	277	274	248	1.094	
Rückläufer			207	180	164	146	697	
prozentualer Anteil			70,2%	65,0%	59,9%	58,9%	63,7%	
keine Auswahl getroffen			2	4	4	3	13	
Gymnasium			83	71	56	69	279	
Hauptschule oder Realschule			71	51	49	35	206	
Zusammengefasste Haupt- und Realschule			8	7	7	2	24	
Gesamtschule (grundsätzliche Auswahl)			43	47	48	37	175	16,0%
Gewählte Standorte (Wunschkombinationen)								
Sittensen	-	-	9	10	5	8	32	
Sittensen	Selsingen	-	1	2	2	3	8	
Sittensen	Selsingen	Lauenbrück	1	1	0	0	2	
Sittensen	Selsingen	Tarmstedt	0	0	1	0	1	
Sittensen	Lauenbrück	-	0	0	1	0	1	
Sittensen	Tarmstedt	-	2	0	1	1	4	
Sittensen	Tarmstedt	Selsingen	2	0	0	0	2	
Selsingen	-	-	2	7	6	3	18	
Selsingen	Sittensen	-	3	3	2	2	10	
Selsingen	Sittensen	Lauenbrück	0	0	0	1	1	
Selsingen	Sittensen	Gnarrenburg	1	0	0	0	1	
Selsingen	Sittensen	Tarmstedt	4	2	8	6	20	
Selsingen	Bothel	Sittensen	0	0	1	0	1	
Selsingen	Lauenbrück	Tarmstedt	0	0	1	0	1	
Selsingen	Gnarrenburg	-	1	0	0	0	1	
Selsingen	Gnarrenburg	Sittensen	0	0	1	0	1	
Selsingen	Tarmstedt	-	2	0	3	2	7	
Selsingen	Tarmstedt	Sittensen	3	1	0	0	4	
Selsingen	Tarmstedt	Gnarrenburg	0	0	1	0	1	
Lauenbrück	Selsingen	Sittensen	0	1	0	0	1	
Lauenbrück	Bothel	Visselhövede	0	1	0	1	2	
Lauenbrück	Tarmstedt	Sittensen	1	0	0	0	1	
Gnarrenburg	Selsingen	Tarmstedt	0	0	1	0	1	
Gnarrenburg	Tarmstedt	Selsingen	0	0	1	0	1	
Tarmstedt	-	-	6	10	4	2	22	
Tarmstedt	Sittensen	-	0	1	0	1	2	
Tarmstedt	Sittensen	Selsingen	0	0	2	0	2	
Tarmstedt	Selsingen	-	1	1	2	0	4	
Tarmstedt	Selsingen	Sittensen	1	0	0	0	1	
Tarmstedt	Lauenbrück	-	1	1	0	0	2	
Tarmstedt	Lauenbrück	Sittensen	0	0	0	1	1	
keiner der zur Auswahl stehenden Standorte			2	6	5	6	19	

Gymnasialquoten in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises

Verteilung der Schüler aus der SG Bothel im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Bothel	16	15	16	14	20	15	
Realschule Bothel	53	36	40	51	46	50	
Ratsgymnasium Rotenburg	46	30	50	36	47	43	
Gymnasium Eichenschule	5	3	2	3	0	1	
Schüler SG Bothel gesamt	120	84	108	104	113	109	
hiervon Gymnasialschüler	51	33	52	39	47	44	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	42,5%	39,3%	48,1%	37,5%	41,6%	40,4%	41,6%

Verteilung der Schüler aus der Stadt Bremervörde im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Bremervörde	42	55	34	31	43	35	
Realschule Bremervörde	106	82	91	117	100	84	
Gymnasium Bremervörde	69	76	88	77	87	70	
Schüler Stadt Bremervörde gesamt	217	213	213	225	230	189	
hiervon Gymnasialschüler	69	76	88	77	87	70	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	31,8%	35,7%	41,3%	34,2%	37,8%	37,0%	36,3%

Verteilung der Schüler aus der SG Fintel im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Lauenbrück	29	17	25	12	10	8	
Realschule Lauenbrück	27	35	28	58	51	40	
Gymnasium Eichenschule	23	21	26	31	40	24	
Ratsgymnasium Rotenburg	2	6	11	4	3	7	
Schüler SG Fintel gesamt	81	79	90	105	104	79	
hiervon Gymnasialschüler	25	27	37	35	43	31	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	30,9%	34,2%	41,1%	33,3%	41,3%	39,2%	36,7%

Verteilung der Schüler aus der SG Geestequelle im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Oerel	21	26	11	17	14	10	
Realschule Oerel	41	40	46	41	51	58	
Gymnasium Bremervörde	28	28	18	27	31	22	
Schüler SG Geestequelle gesamt	90	94	75	85	96	90	
hiervon Gymnasialschüler	28	28	18	27	31	22	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	31,1%	29,8%	24,0%	31,8%	32,3%	24,4%	28,9%

Verteilung der Schüler aus der SG Gnarrenburg im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Gnarrenburg	33	33	37	23	20	26	
Realschule Gnarrenburg	59	58	41	48	48	46	
Gymnasium Bremervörde	22	26	25	31	21	30	
KGS Tarmstedt Hauptschulzweig	0	0	0	0	1	0	
KGS Tarmstedt Realschulzweig	0	0	0	0	0	1	
KGS Tarmstedt Gymnasialzweig	2	0	0	0	0	2	
Schüler SG Gnarrenburg gesamt	116	117	103	102	90	105	
hiervon Gymnasialschüler	24	26	25	31	21	32	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	20,7%	22,2%	24,3%	30,4%	23,3%	30,5%	25,2%

Ergebnis der Elternbefragung im Bereich der SG Gnarrenburg					
- direkte Auswahl Gymnasium	Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	ges
befragte Schüler insgesamt	115	109	105	109	438
Hiervon direkter Gymnasiumsbesuch	7	5	5	8	25
prozentualer Anteil	6,1%	4,6%	4,8%	7,3%	5,7%

Verteilung der Schüler aus der Stadt Rotenburg im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Rotenburg	38	33	24	35	29	33	
Realschule Rotenburg	84	80	96	85	90	96	
Ratsgymnasium Rotenburg	94	95	107	96	89	101	
Gymnasium Eichenschule	4	3	3	4	2	8	
Schüler Stadt Rotenburg gesamt	220	211	230	220	210	238	
hiervon Gymnasialschüler	98	98	110	100	91	109	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	44,5%	46,4%	47,8%	45,5%	43,3%	45,8%	45,6%

Verteilung der Schüler aus der Gemeinde Scheeßel im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Scheeßel	32	28	21	13	30	30	
Realschule Scheeßel	64	71	58	77	75	67	
Gymnasium Eichenschule	72	60	61	85	82	58	
Ratsgymnasium Rotenburg	2	6	8	5	7	9	
Schüler Gemeinde Scheeßel gesamt	170	165	148	180	194	164	
hiervon Gymnasialschüler	74	66	69	90	89	67	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	43,5%	40,0%	46,6%	50,0%	45,9%	40,9%	44,5%

Verteilung der Schüler aus der SG Selsingen im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Selsingen	33	23	26	19	15	25	
Realschule Selsingen	60	46	58	59	61	55	
KGS Tarmstedt insgesamt	2	6	1	3	2	2	
Gymnasium Bremervörde	4	8	6	8	8	7	
St.-Viti-Gymnasium Zeven	22	26	26	42	26	30	
Schüler SG Selsingen gesamt	121	109	117	131	112	119	
hiervon Gymnasialschüler	26	34	32	50	34	37	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	21,5%	31,2%	27,4%	38,2%	30,4%	31,1%	29,9%

Ergebnis der Elternbefragung im Bereich der SG Selsingen					
- direkte Auswahl Gymnasium	Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	ges
befragte Schüler insgesamt	110	144	122	106	482
Hiervon direkter Gymnasiumsbesuch	7	6	7	5	25
prozentualer Anteil	6,4%	4,2%	5,7%	4,7%	5,2%

Verteilung der Schüler aus der SG Sittensen im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Sittensen	28	25	25	16	34	20	
Realschule Sittensen	64	75	47	73	74	62	
St.-Viti-Gymnasium Zeven	30	28	46	36	42	28	
Gymnasium Eichenschule	12	21	14	10	30	15	
Schüler SG Sittensen gesamt	134	149	132	135	180	125	
hiervon Gymnasialschüler	42	49	60	46	72	43	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	31,3%	32,9%	45,5%	34,1%	40,0%	34,4%	36,4%

Ergebnis der Elternbefragung im Bereich der SG Sittensen					
- direkte Auswahl Gymnasium	Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	ges
befragte Schüler insgesamt	147	128	142	127	544
Hiervon direkter Gymnasiumsbesuch	5	5	8	13	31
prozentualer Anteil	3,4%	3,9%	5,6%	10,2%	5,7%

Verteilung der Schüler aus der SG Sottrum im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Sottrum	30	34	21	11	18	7	
Realschule Sottrum	70	58	57	80	78	50	
KGS Tarmstedt Hauptschulzweig	0	3	0	0	1	2	
KGS Tarmstedt Realschulzweig	2	4	0	1	9	11	
KGS Tarmstedt Gymnasialzweig	1	2	0	1	3	1	
Ratsgymnasium Rotenburg	0	3	0	0	0	0	
Gymnasium Sottrum	73	75	87	84	91	74	
Gymnasium Eichenschule	2	2	0	0	0	1	
Schüler SG Sottrum gesamt	178	181	165	177	200	146	
hiervon Gymnasialschüler	76	82	87	85	94	76	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	42,7%	45,3%	52,7%	48,0%	47,0%	52,1%	48,0%

Verteilung der Schüler aus der SG Tarmstedt im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
KGS Tarmstedt Hauptschulzweig	20	14	27	19	15	16	
KGS Tarmstedt Realschulzweig	70	78	65	69	63	52	
KGS Tarmstedt Gymnasialzweig	56	61	78	73	73	66	
Hauptschule Zeven	0	1	0	0	0	0	
Realschule Zeven	0	0	0	0	0	0	
St.-Viti-Gymnasium Zeven	8	6	7	11	4	6	
Schüler SG Tarmstedt gesamt	154	160	177	172	155	140	
hiervon Gymnasialschüler (KGS + St.-Viti)	64	67	85	84	77	72	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	41,6%	41,9%	48,0%	48,8%	49,7%	51,4%	46,9%

Gymnasialschüler SG Tarmstedt gesamt	64	67	85	84	77	72	
hiervon Gymnasialschüler St.-Viti-Gym	8	6	7	11	4	6	Schnitt:
Anteil Tarmstedter Gymnasiasten in Zeven	12,5%	9,0%	8,2%	13,1%	5,2%	8,3%	9,4%

Verteilung der Schüler aus der Stadt Visselhövede im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Visselhövede	36	34	15	26	13	19	
Realschule Visselhövede	58	61	54	50	61	45	
Ratsgymnasium Rotenburg	41	54	43	52	39	43	
Gymnasium Eichenschule	1	3	1	4	0	3	
Schüler Stadt Visselhövede gesamt	136	152	113	132	113	110	
hiervon Gymnasialschüler	42	57	44	56	39	46	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	30,9%	37,5%	38,9%	42,4%	34,5%	41,8%	37,7%

Verteilung der Schüler aus der SG Zeven im Schuljahrgang 5	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
Hauptschule Zeven	56	46	53	41	49	32	
Realschule Zeven	106	106	120	127	129	125	
KGS Tarmstedt Hauptschulzweig	1	2	0	0	1	0	
KGS Tarmstedt Realschulzweig	2	0	0	2	1	3	
KGS Tarmstedt Gymnasialzweig	0	3	0	1	0	0	
St.-Viti-Gymnasium Zeven	81	93	96	90	95	106	
Gymnasium Eichenschule	0	1	0	0	0	5	
Schüler SG Zeven gesamt	246	251	269	261	275	271	
hiervon Gymnasialschüler	81	97	96	91	95	111	Schnitt:
ergibt eine Gymnasialquote von	32,9%	38,6%	35,7%	34,9%	34,5%	41,0%	36,3%

Anlage 4.1

KGS Gnarrenburg		Befragungsergebnis				Hochrechnung auf Geburtenjahrgänge						Prognose für Folgejahre			
<i>Maximalbetrachtung !</i>		Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
1	Gnarrenburg	115	109	105	109	98	79	101	82	86	86	89	89	89	89
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Gnarrenburg	98	98	90	86	83	67	86	70	73	73	75	75	75	75
3	durchschnittlicher Anteil	84,9%													
4	Gymnasialquote	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%
5	= Gymnasialschüler gesamt	39	39	36	34	33	27	34	28	29	29	30	30	30	30
1	Selsingen	110	144	122	106	97	94	84	92	84	88	87	87	87	87
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Gnarrenburg	4	13	11	18	9	9	8	9	8	8	8	8	8	8
3	durchschnittlicher Anteil	9,5%													
4	Gymnasialquote	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%
5	= Gymnasialschüler gesamt	1	4	3	5	3	3	2	3	2	3	2	2	2	2
1	Bremervörde	186	169	194	197	174	146	146	131	172	126	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Gnarrenburg	11	11	10	13	10	9	9	8	10	8	9	9	9	9
3	durchschnittlicher Anteil	6,0%													
4	Gymnasialquote	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%
5	= Gymnasialschüler gesamt	4	4	4	5	4	3	3	3	4	3	3	3	3	3
1	Geestequelle	64	86	70	88	63	52	62	69	48	58	59	59	59	59
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Gnarrenburg	5	15	9	11	8	7	8	9	6	8	8	8	8	8
3	durchschnittlicher Anteil	13,0%													
4	Gymnasialquote	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%
5	= Gymnasialschüler gesamt	1	4	3	3	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2
1	Zeven	295	277	274	248	253	228	225	209	218	208	215	215	215	215
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Gnarrenburg	2	0	3	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,5%													
1	Sittensen	147	128	142	127	114	114	126	81	96	95	100	100	100	100
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Gnarrenburg	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	durchschnittlicher Anteil	0,4%													
1	Rotenburg	215	222	197	178	199	228	175	168	184	161	172	172	172	172
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Gnarrenburg	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
3	durchschnittlicher Anteil	0,2%													
KGS Gnarrenburg gesamt		121	137	124	130	113	94	113	97	99	98	102	102	102	102
davon Gymnasialschüleranteil		46	51	46	48	42	35	42	36	37	37	38	38	38	38

Anlage 4.2

KGS Selsingen		Befragungsergebnis				Hochrechnung auf Geburtenjahrgänge						Prognose für Folgejahre			
<i>Maximalbetrachtung !</i>		Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
1	Selsingen	110	144	122	106	97	94	84	92	84	88	87	87	87	87
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Selsingen	96	127	93	91	82	79	71	78	71	74	74	74	74	74
3	durchschnittlicher Anteil	84,4%													
4	Gymnasialquote	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%
5	= Gymnasialschüler gesamt	38	51	37	36	33	32	28	31	28	30	29	29	29	29
1	Bremervörde	186	169	194	197	174	146	146	131	172	126	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Selsingen	16	18	15	19	16	13	13	12	16	11	13	13	13	13
3	durchschnittlicher Anteil	9,1%													
4	Gymnasialquote	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%
5	= Gymnasialschüler gesamt	6	7	5	7	6	5	5	4	6	4	5	5	5	5
1	Zeven	295	277	274	248	253	228	225	209	218	208	215	215	215	215
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Selsingen	18	17	27	17	18	16	16	15	16	15	16	16	16	16
3	durchschnittlicher Anteil	7,2%													
4	Gymnasialquote	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%
5	= Gymnasialschüler gesamt	7	6	10	6	7	6	6	5	6	5	6	6	6	6
1	Gnarrenburg	115	109	105	109	98	79	101	82	86	86	89	89	89	89
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Selsingen	7	2	5	5	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4
3	durchschnittlicher Anteil	4,3%													
4	Gymnasialquote	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%
5	= Gymnasialschüler gesamt	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	Geestequelle	64	86	70	88	63	52	62	69	48	58	59	59	59	59
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Selsingen	0	7	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	durchschnittlicher Anteil	3,2%													
4	Gymnasialquote	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%	28,9%
5	= Gymnasialschüler gesamt	0	2	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	Sittensen	147	128	142	127	114	114	126	81	96	95	100	100	100	100
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Selsingen	1	0	3	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,7%													
KGS Selsingen gesamt		138	171	145	133	123	114	107	112	110	107	109	109	109	109
davon Gymnasialschüleranteil		53	66	54	51	47	43	41	43	42	41	41	41	41	41

Anlage 4.3

KGS Sittensen		Befragungsergebnis				Hochrechnung auf Geburtenjahrgänge						Prognose für Folgejahre			
<i>Maximalbetrachtung !</i>		Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
1	Sittensen	147	128	142	127	114	114	126	81	96	95	100	100	100	100
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	122	109	118	97	93	93	103	66	79	78	82	82	82	82
3	durchschnittlicher Anteil	82,0%													
4	Gymnasialquote	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%
5	= Gymnasialschüler	55	49	53	44	42	42	46	30	35	35	37	37	37	37
1	Zeven	295	277	274	248	253	228	225	209	218	208	215	215	215	215
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	23	19	22	21	20	18	17	16	17	16	17	17	17	17
3	durchschnittlicher Anteil	7,8%													
4	Gymnasialquote	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%
5	= Gymnasialschüler gesamt	8	7	8	8	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6
1	Scheeßel	171	145	143	137	132	137	120	105	104	98	107	107	107	107
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	14	10	12	14	11	11	10	9	9	8	9	9	9	9
3	durchschnittlicher Anteil	8,4%													
4	Gymnasialquote	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%
5	= Gymnasialschüler gesamt	6	4	5	6	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4
1	Fintel	73	84	87	69	74	58	66	52	49	32	50	50	50	50
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	1	8	8	6	5	4	5	4	4	2	4	4	4	4
3	durchschnittlicher Anteil	7,3%													
4	Gymnasialquote	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%
5	= Gymnasialschüler gesamt	0	3	3	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
1	Bremervörde	186	169	194	197	174	146	146	131	172	126	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	2	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,9%													
1	Rotenburg	215	222	197	178	199	228	175	168	184	161	172	172	172	172
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	1	2	0	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,6%													
1	Selsingen	110	144	122	106	97	94	84	92	84	88	87	87	87	87
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	2	0	2	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,8%													
1	Gnarrenburg	115	109	105	109	98	79	101	82	86	86	89	89	89	89
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	durchschnittlicher Anteil	0,5%													
KGS Sittensen gesamt		166	149	164	143	134	131	139	99	112	108	114	114	114	114
davon Gymnasialschüleranteil		70	63	69	60	56	55	59	41	47	45	48	48	48	48

Anlage 4.4

KGS Tarmstedt		Befragungsergebnis				Hochrechnung auf Geburtenjahrgänge						Prognose für Folgejahre			
<i>Maximalbetrachtung !</i>		Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
1	Tarmstedt	146	153	108	103	113	102	83	102	91	102	95	95	95	95
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Tarmstedt	109	92	64	73	75	68	55	68	60	68	63	63	63	63
3	durchschnittlicher Anteil	66,3%													
4	Gymnasialquote	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%	46,9%
5	= Gymnasialschüler gesamt	51	43	30	34	35	32	26	32	28	32	29	29	29	29
1	Sottrum	178	169	190	165	160	158	133	148	156	140	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Tarmstedt	49	38	39	31	36	35	30	33	35	31	32	32	32	32
3	durchschnittlicher Anteil	22,4%													
4	Gymnasialquote KGS (letzte 6 Jahre)	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%	48,0%
5	= Gymnasialschüler gesamt	24	18	19	15	17	17	14	16	17	15	15	15	15	15
1	Zeven	295	277	274	248	253	228	225	209	218	208	215	215	215	215
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Tarmstedt	23	16	25	13	18	16	16	15	15	15	15	15	15	15
3	durchschnittlicher Anteil	7,0%													
4	Gymnasialquote	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%
5	= Gymnasialschüler gesamt	8	6	9	5	6	6	6	5	6	5	5	5	5	5
1	Selsingen	110	144	122	106	97	94	84	92	84	88	87	87	87	87
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Tarmstedt	7	23	13	18	12	12	11	12	11	11	11	11	11	11
3	durchschnittlicher Anteil	12,7%													
4	Gymnasialquote	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%	29,9%
5	= Gymnasialschüler gesamt	2	7	4	5	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3
1	Gnarrenburg	115	109	105	109	98	79	101	82	86	86	89	89	89	89
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Tarmstedt	7	6	5	4	5	4	5	4	4	4	4	4	4	4
3	durchschnittlicher Anteil	5,0%													
4	Gymnasialquote	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%	25,2%
5	= Gymnasialschüler gesamt	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	Bremervörde	186	169	194	197	174	146	146	131	172	126	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Tarmstedt	2	1	0	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,7%													
1	Geestequelle	64	86	70	88	63	52	62	69	48	58	59	59	59	59
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Tarmstedt	0	2	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	1,0%													
KGS Tarmstedt gesamt		197	178	146	142	147	136	118	133	127	130	127	127	127	127
davon Gymnasialschüleranteil		87	76	63	60	64	59	50	57	55	56	55	55	55	55

Anlage 4.5

IGS Bothel		Befragungsergebnis				Hochrechnung auf Geburtenjahrgänge						Prognose für Folgejahre			
<i>Maximalbetrachtung !</i>		Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
1	aus Bothel	93	99	82	81	97	81	69	85	69	78	75	75	75	75
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Bothel	73	86	63	62	78	65	55	68	55	62	60	60	60	60
3	durchschnittlicher Anteil	80,0%													
1	aus Visselhövede	109	131	107	89	99	84	87	99	103	67	89	89	89	89
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Bothel	27	38	21	22	25	21	22	25	26	17	22	22	22	22
3	durchschnittlicher Anteil	24,8%													
1	aus Rotenburg	215	222	197	178	199	228	175	168	184	161	172	172	172	172
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Bothel	23	26	25	26	25	28	22	21	23	20	21	21	21	21
3	durchschnittlicher Anteil	12,3%													
1	aus Scheeßel	171	145	143	137	132	137	120	105	104	98	107	107	107	107
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Bothel	13	14	7	14	11	11	10	8	8	8	9	9	9	9
3	durchschnittlicher Anteil	8,1%													
1	aus Sottrum	178	169	190	165	160	158	133	148	156	140	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Bothel	8	6	8	5	6	6	5	6	6	5	6	6	6	6
3	durchschnittlicher Anteil	3,8%													
1	aus Fintel	73	84	87	69	74	58	66	52	49	32	50	50	50	50
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Bothel	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	1,9%													
1	aus Sittensen	147	128	142	127	114	114	126	81	96	95	100	100	100	100
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Bothel	0	2	1	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,6%													
1	aus Zeven	295	277	274	248	253	228	225	209	218	208	215	215	215	215
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Bothel	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,3%													
1	aus Bremervörde	186	169	194	197	174	146	146	131	172	126	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Bothel	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	durchschnittlicher Anteil	0,3%													
IGS Bothel gesamt		146	175	127	133	147	134	116	130	120	114	120	120	120	120

Anlage 4.6

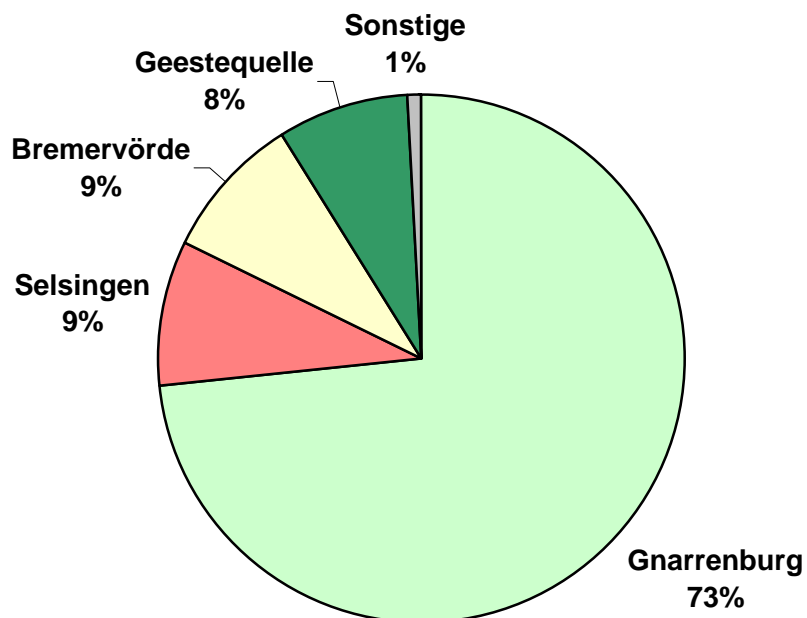
IGS Lauenbrück		Befragungsergebnis				Hochrechnung auf Geburtenjahrgänge						Prognose für Folgejahre			
		Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Maximalbetrachtung !															
1	Fintel	73	84	87	69	74	58	66	52	49	32	50	50	50	50
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Lauenbrück	45	58	58	56	51	40	46	36	34	22	34	34	34	34
3	durchschnittlicher Anteil	69,3%													
1	Scheeßel	171	145	143	137	132	137	120	105	104	98	107	107	107	107
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Lauenbrück	17	18	17	23	17	17	15	13	13	12	13	13	13	13
3	durchschnittlicher Anteil	12,6%													
1	Rotenburg	215	222	197	178	199	228	175	168	184	161	172	172	172	172
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Lauenbrück	4	6	8	5	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5
3	durchschnittlicher Anteil	2,8%													
1	Sittensen	147	128	142	127	114	114	126	81	96	95	100	100	100	100
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Lauenbrück	4	4	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
3	durchschnittlicher Anteil	3,3%													
1	Bothel	93	99	82	81	97	81	69	85	69	78	75	75	75	75
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Lauenbrück	3	6	1	2	3	3	2	3	2	3	3	3	3	3
3	durchschnittlicher Anteil	3,4%													
1	Visselhövede	109	131	107	89	99	84	87	99	103	67	89	89	89	89
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Lauenbrück	1	5	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	1,4%													
1	Sottrum	178	169	190	165	160	158	133	148	156	140	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Lauenbrück	5	2	2	0	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	durchschnittlicher Anteil	1,3%													
1	Zeven	295	277	274	248	253	228	225	209	218	208	215	215	215	215
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Lauenbrück	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	durchschnittlicher Anteil	0,8%													
1	Bremervörde	186	169	194	197	174	146	146	131	172	126	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Lauenbrück	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	durchschnittlicher Anteil	0,3%													
IGS Lauenbrück gesamt		82	102	94	93	87	76	77	65	63	50	64	64	64	64

Anlage 4.7

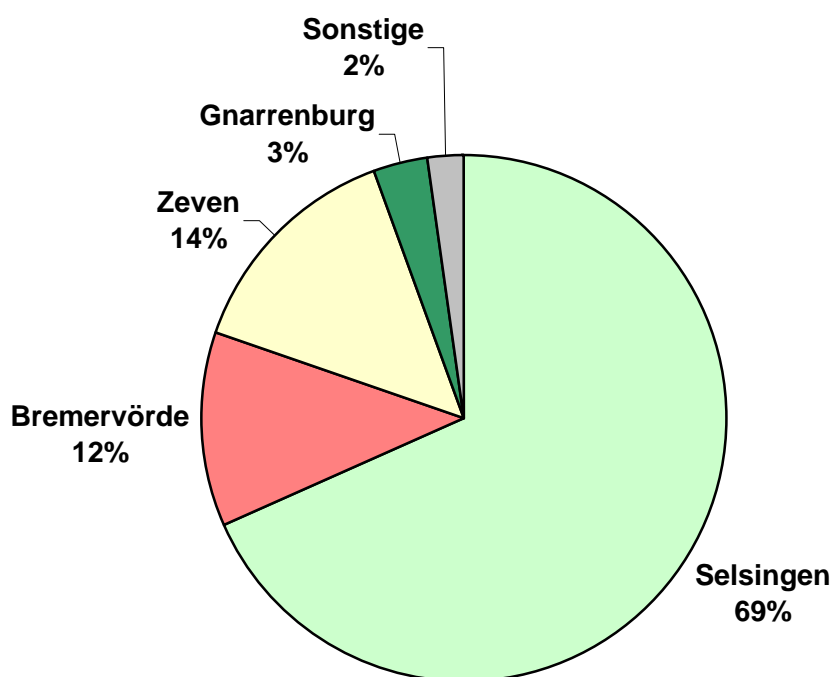
IGS Visselhövede		Befragungsergebnis				Hochrechnung auf Geburtenjahrgänge						Prognose für Folgejahre			
<i>Maximalbetrachtung !</i>		Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
1	aus Visselhövede	109	131	107	89	99	84	87	99	103	67	89	89	89	89
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Visselhövede	66	89	57	57	61	52	54	61	64	41	55	55	55	55
3	durchschnittlicher Anteil	61,7%													
1	aus Bothel	93	99	82	81	97	81	69	85	69	78	75	75	75	75
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Visselhövede	5	13	6	7	8	7	6	7	6	7	7	7	7	7
3	durchschnittlicher Anteil	8,7%													
1	aus Rotenburg	215	222	197	178	199	228	175	168	184	161	172	172	172	172
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Visselhövede	7	7	6	4	6	7	5	5	5	5	5	5	5	5
3	durchschnittlicher Anteil	3,0%													
1	aus Sottrum	178	169	190	165	160	158	133	148	156	140	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Visselhövede	3	0	2	2	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	1,0%													
1	aus Scheeßel	171	145	143	137	132	137	120	105	104	98	107	107	107	107
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Visselhövede	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	1,0%													
1	aus Zeven	295	277	274	248	253	228	225	209	218	208	215	215	215	215
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Visselhövede	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	durchschnittlicher Anteil	0,2%													
1	aus Bremervörde	186	169	194	197	174	146	146	131	172	126	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Visselhövede	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	durchschnittlicher Anteil	0,3%													
1	aus Geestequelle	64	86	70	88	63	52	62	69	48	58	59	59	59	59
2	1., 2. und 3. Wünsche IGS Visselhövede	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	durchschnittlicher Anteil	0,3%													
IGS Visselhövede gesamt		83	111	73	75	79	70	68	77	79	56	70	70	70	70

Zusammensetzung / Herkunft der Schülerschaft an den Gesamtschulstandorten

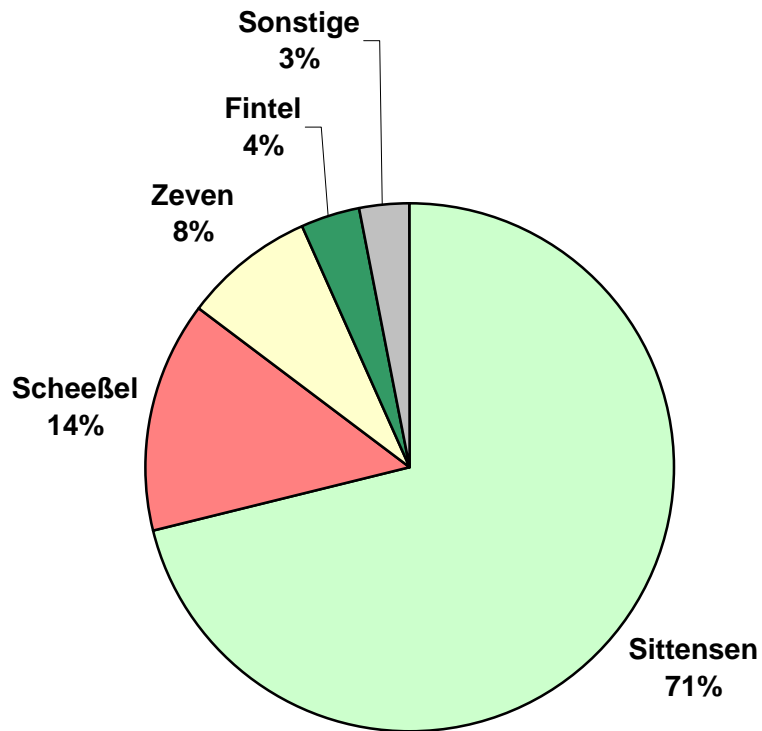
Schülerschaft einer KGS Gnarrenburg



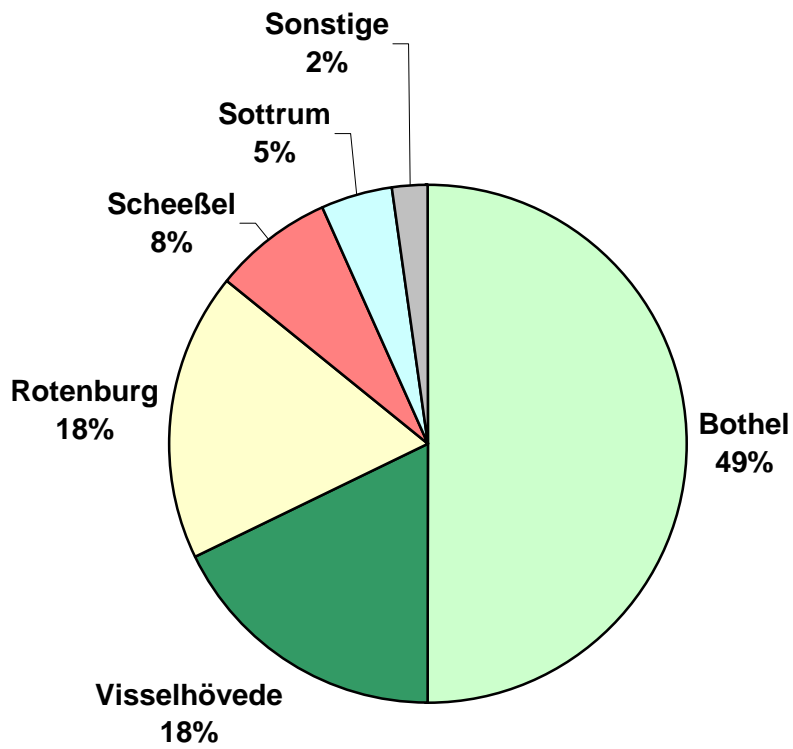
Schülerschaft einer KGS Selsingen



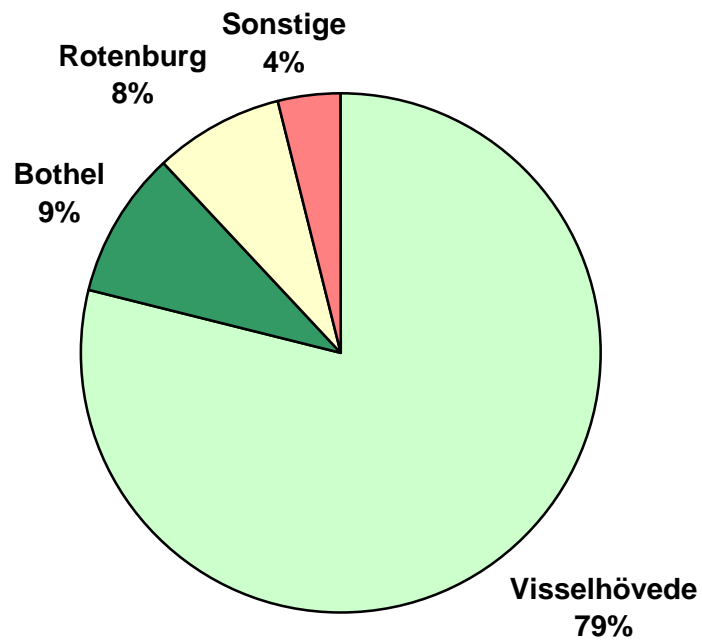
Schülerschaft einer KGS Sittensen



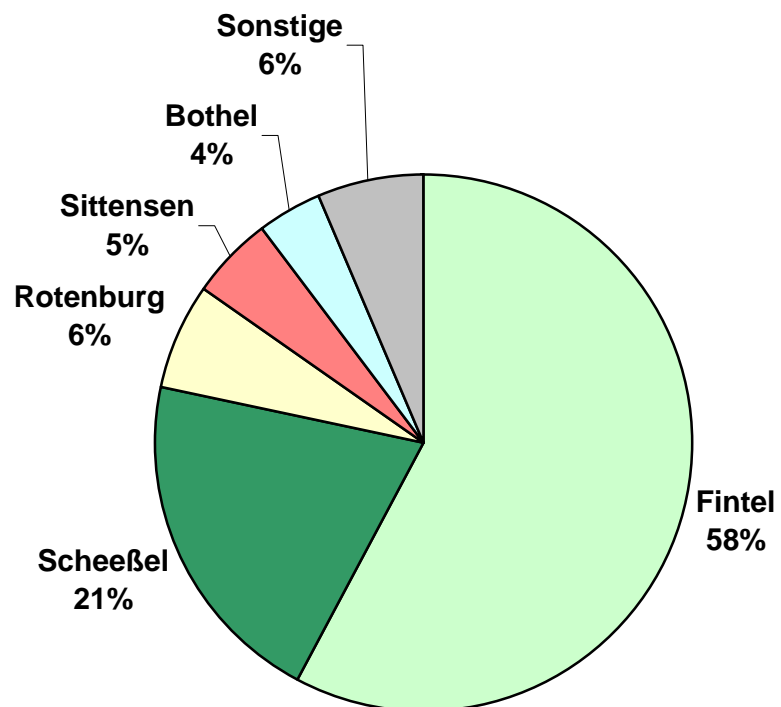
Schülerschaft einer IGS Bothel



Schülerschaft einer IGS Visselhövede



Schülerschaft einer IGS Lauenbrück



Einwohnerentwicklung im Landkreis Rotenburg (Wümme) in den Jahren 1998 bis 2008 (Zuzüge und Fortzüge)

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

Jahr	Gemeinde Gnarrenburg		Samtgemeinde Selsingen		Samtgemeinde Sittensen		Samtgemeinde Bothel	
	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge
	Saldo		Saldo		Saldo		Saldo	
1998	430	393	553	442	828	662	643	540
	+ 37		+ 111		+ 166		+ 103	
1999	478	445	576	462	744	619	780	522
	+ 33		+ 114		+ 125		+ 258	
2000	418	369	492	516	678	636	831	500
	+ 49		- 24		+ 42		+ 331	
2001	413	395	478	491	737	677	632	531
	+ 18		- 13		+ 60		+ 101	
2002	484	459	423	443	706	641	629	594
	+ 25		- 20		+ 65		+ 35	
2003	403	399	499	440	682	714	593	549
	+ 4		+ 59		- 32		+ 44	
2004	418	393	513	420	733	644	629	594
	+ 25		+ 93		+ 89		+ 35	
2005	416	393	505	511	750	727	493	533
	+ 23		- 6		+ 23		- 40	
2006	422	431	564	466	750	765	457	461
	- 9		+ 98		- 15		- 4	
2007	398	399	629	496	653	620	506	550
	- 1		+ 133		+ 33		- 44	
2008 *	319	440	528	554	668	628	529	550
	- 121		- 26		+ 40		- 21	

* Für 2008 gilt: Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

Anlage 7

KGS Sittensen		Befragungsergebnis				Hochrechnung auf Geburtenjahrgänge						Prognose für Folgejahre			
		Kl. 4	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Maximalbetrachtung !															
1	Sittensen	147	128	142	127	114	114	126	81	96	95	100	100	100	100
	+ zusätzliche Schüler durch Zuzug					3	5	7	8	9	9	8	8	8	8
	ergibt Jahrgangsstärke insgesamt					117	119	133	89	105	104	108	108	108	108
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	122	109	118	97	106	108	121	81	96	95	98	98	98	98
3	Anteil aus vorangegangener Befragung	tatsächliche Zahlen				91,0%						91,0%			
4	Gymnasialquote	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%	45,0%
5	= Gymnasialschüler	55	49	53	44	48	49	54	36	43	43	44	44	44	44
1	Zeven	295	277	274	248	253	228	225	209	218	208	215	215	215	215
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	23	19	22	21	20	18	17	16	17	16	17	17	17	17
3	durchschnittlicher Anteil	7,8%													
4	Gymnasialquote	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%	36,3%
5	= Gymnasialschüler gesamt	8	7	8	8	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6
1	Scheeßel	171	145	143	137	132	137	120	105	104	98	107	107	107	107
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	14	10	12	14	11	11	10	9	9	8	9	9	9	9
3	durchschnittlicher Anteil	8,4%													
4	Gymnasialquote	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%	44,5%
5	= Gymnasialschüler gesamt	6	4	5	6	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4
1	Fintel	73	84	87	69	74	58	66	52	49	32	50	50	50	50
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	1	8	8	6	5	4	5	4	4	2	4	4	4	4
3	durchschnittlicher Anteil	7,3%													
4	Gymnasialquote	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%	36,7%
5	= Gymnasialschüler gesamt	0	3	3	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
1	Bremervörde	186	169	194	197	174	146	146	131	172	126	144	144	144	144
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	2	1	2	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,9%													
1	Rotenburg	215	222	197	178	199	228	175	168	184	161	172	172	172	172
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	1	2	0	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,6%													
1	Selsingen	110	144	122	106	97	94	84	92	84	88	87	87	87	87
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	2	0	2	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	durchschnittlicher Anteil	0,8%													
1	Gnarrenburg	115	109	105	109	98	79	101	82	86	86	89	89	89	89
2	1., 2. und 3. Wünsche KGS Sittensen	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	durchschnittlicher Anteil	0,5%													
KGS Sittensen gesamt		166	149	164	143	147	146	157	113	129	125	131	131	131	131
davon Gymnasialschüleranteil		70	63	69	60	62	62	67	48	54	53	56	56	56	56